

Erfahrungsbericht Lausanne
Sommersemester 2023
Von Nina Beuck

Um dem klassischen Alltag in Deutschland etwas zu entfliehen und neue Erfahrungen zu sammeln wollte ich unbedingt ein Auslandssemester machen. Da die Vorstellung unmittelbar am Genfer See zu leben und mein Französisch wieder aufzufrischen mir gut gefiel, entschied ich mich dann für Lausanne.

I. Vorbereitung und Organisation

1. Bewerbung

Noch vor der Bewerbung für das Auslandssemester habe ich mich im Erasmus-Büro beraten lassen, das kann ich jedem nur empfehlen, da hier direkt alle meine Fragen beantwortet wurden. Ansonsten lief die Bewerbung echt unkompliziert ab. Ich musste nur die Bewerbung und einen Sprachnachweis im Erasmusbüro einreichen und als die Zusage kam, mich noch einmal auf der Seite der Uni von Lausanne registrieren.

2. Unterkunft

Ein bezahlbares Zimmer zu finden war definitiv der stressigste Punkt am ganzen Auslandssemester. Anders als den vorherigen Erfahrungsberichten zu entnehmen ist, hat dieses Jahr leider kaum ein/e Student/in aus Europa ein Platz über die FMEL bei den Wohnheimen hier in Lausanne bekommen. Die meisten wurden über Facebook fündig. Auch ich habe so mein Zimmer in einer schönen WG gefunden, die Suche hat mich aber schon einige Nerven gekostet.

3. Organisation

Direkt zu Beginn des Semesters bekommt man von der Uni eine Check-Liste mit den organisatorischen Dingen, die man in Lausanne erledigen muss. Dazu gehört es sich bei der Stadt anzumelden und sich von der Krankenversicherung befreien zu lassen (das geht gegen Vorlage einer europäischen Krankenkassenkarte). Außerdem muss man ein Bankkonto eröffnen um das SEMP-Stipendium in Höhe von 2200 Franken ausgezahlt zu bekommen.

II. Universität

Die Universität liegt etwas außerhalb von Lausanne und hat einen großen Campus direkt am Genfer See. Der enorme Vorteil an einem Semester in Lausanne ist, dass es hier einen Lehrstuhl für deutsches Recht gibt. Man kann hier also im Wintersemester die große Übung im Zivilrecht und im Sommersemester sogar die große Übung im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht schreiben. Außerdem werden weitere deutsche Vorlesungen angeboten. Die Kursgrößen sind so überschaubar, dass die Vorlesungen viel interaktiver sind.

Außerdem gibt es auch sonst über das Semester verteilt viele schöne gemeinsame Aktivitäten vom deutschen Lehrstuhl, wie ein Besuch beim Bundesgericht, mehrere Vorträge oder ein Grillen am See.

Um das Semester als Freisemester angerechnet zu bekommen, muss man 8 Semesterwochenstunden im ausländischen Recht belegen und eine Klausur hierin absolvieren. Die vom deutschen Lehrstuhl angebotenen Vorlesungen ZPO und IWR zählen auch hierzu. Ich habe die beiden genannten Vorlesungen belegt und kann beide sehr weiterempfehlen. Zusätzlich habe ich mir dann noch zwei französische

Vorlesungen angehört, die mich interessiert haben, um die Semesterwochenstunden voll zu bekommen, hier stehen aber echt viele zur Auswahl.

III. Freizeit

1. Transport

In Lausanne selbst und um zur Uni zu gelangen, empfiehlt es sich sehr das Monatsticket für den Nahverkehr zu kaufen. Die Metro fährt super regelmäßig und pünktlich, nur leider in der Nacht nicht. Außerdem kann man sich den Demi-Tarif kaufen, mit dem man dann alle Zugtickets in der Schweiz zum halben Preis erhält. Dies lohnt sich schon ab wenigen Fahrten mit der Bahn.

2. Erasmus Events

Schon vor Beginn des Semesters hat man die Möglichkeit sich für die von der Erasmusorganisation (ESN) organisierte Ersti-Woche anzumelden. Diese bestand aus Events wie beispielsweise einem Wine Tasting, einer Stadtrallye und Partys. Diese Woche mitzumachen hat sich sehr gelohnt, da man super viele internationale Studierende kennenlernt. Auch über das Semester hinweg hat ESN viele verschiedene Events organisiert. Die Teilnahme an den Events hat sich für mich immer gelohnt. Insbesondere die 5-stündige Schifffahrt über den Genfer See war einfach traumhaft.

3. Sport

In Lausanne gibt es ein super großes Sportangebot. Am See sind unfassbar viele Menschen joggen und das Sportprogramm der Uni ist riesig. Ich selbst bin zu Beginn des Semesters fast jedes Wochenende mit Freunden die ich in der Ersti-Woche kennengelernt hab Skifahren gegangen. Hier gibt es oft von der Schweizer Bahn Angebote, in denen die Zugtickets und ein Nachmittags-Skipass enthalten sind, was das Ganze deutlich erschwinglicher gemacht hat. Im Sommer wiederum laden der See und viele Freibäder zum Baden ein. Insbesondere den Strand in Lutry kann ich hierzu sehr empfehlen. Außerdem gibt es natürlich in der Umgebung viel Natur in der man super gut wandern gehen kann.

4. Sonstige Aktivitäten

Einen Platz, den ich im Sommer sehr empfehlen kann, ist der Steg bei der Jetée de la compagnie. Hier kann man tagsüber unfassbar gut sitzen und abends schöne Sonnenuntergänge genießen. Außerdem ist die Aussichtsplattform bei der Kathedrale auch ein super Platz dafür. Da das Essen und Feiern gehen in Lausanne schon sehr teuer ist, haben wir hier viele schöne Abende verbracht und unsere Sachen einfach vorher selbst im Supermarkt besorgt. An der Jetée kann man auch nett etwas trinken gehen und außerdem kann ich dafür auch les jardins empfehlen. Meine liebste Bar in Lausanne war die Giraf Bar, aber auch das Great Escape ist sehr schön.

Zudem gibt es super viele schöne Cafés, mein Favorit wäre hier das Pointu.

In Lausanne ist außerdem echt immer was los. In der Stadt gibt es oft Livemusik oder andere Events, die von der Stadt organisiert werden. Hierfür kann ich nur raten die Instagram-Story vom Lausanne-Guide anzugucken. In unmittelbarer Nähe von Lausanne keine 10 Minuten Zugfahrt entfernt befinden sich die Weinberge von Lavaux. Dies ist einer der schönsten Orte, die ich je gesehen habe und hier wandern oder picknicken zu gehen ist einfach ein Traum.

IV. Fazit

Ich blicke nun auf die aufregendsten 6 Monate meines Lebens zurück und habe so unfassbar viele schöne Momente in meinen Erinnerungen. Der einzig negative Punkt neben der Wohnungssuche ist, dass Lausanne wie die gesamte Schweiz wirklich recht teuer ist. Mit dem Geld vom SEMP-Stipendium ist das aber einigermaßen erträglich. Wenn ich mich nochmal für einen Ort entscheiden müsste, würde ich immer wieder Lausanne wählen, weil die unfassbar vielen positiven Aspekte und insbesondere die Lebensqualität hier direkt am See einfach überwiegen. Dieses halbe Jahr hatte alles zu bieten von Skifahren im Winter bis im See baden im Sommer. Ich kann ein Auslandssemester in Lausanne absolut jedem empfehlen und bin super dankbar diese Möglichkeit gehabt zu haben.

